

Der beste Verkäufer

Günter Zorc wurde als bester Außendienstverkäufer im deutschsprachigen Raum ausgezeichnet. Aber, was macht einen guten Verkäufer aus?

ULLA PATZ

Der riesige Bergkristall steht neben der gläsernen Auszeichnung, die er als Verkäufer von der eigenen Firma bekommen hat. Stolz ist der Mitterdorfer Günter Zorc auf beide Preise, ganz besonders stolz ist er allerdings auf den jüngeren, den Bergkristall: Ihn hat er erst kürzlich bekommen als Auszeichnung für den besten Außendienstverkäufer im deutschsprachigen Raum.

Vergeben wird der Preis von der VBC, einer Verkaufstrainings-Firma. In die engere Auswahl aus Österreich, Deutschland und der Schweiz kamen rund 320 Verkäufer in fünf Kategorien. Zorc ist der einzige Steirer, der auf den Stockerlplatz kam, und zwar in der Kategorie „Außendienstmitarbeiter“.

Entfalten

Zorc ist bei Wüstenrot in Weiz angestellt, und das hauptberuflich seit 24 Jahren. „Davor war ich in der Elin, lernte dort Maschinenschlosser und Anlagenmonteur. Aber glücklich war ich nie bei der Elin, ich konnte mich nicht entfalten.“ Entfalten konnte er sich, als er seine Nebentätigkeit bei Wüstenrot zum Hauptberuf machte. „Ich war schnell recht erfolgreich“, erzählt er. Was einen guten Verkäufer ausmacht? „Was für mich zählt ist, dass ich mich auf den Verkäufer verlassen kann. Und, dass er nach dem Verkauf auch noch für mich da ist.“ Er selber ist für seine Kunden „immer da“, wie er sagt.



Zu einem der fünf besten Verkäufer gekürt: der Weizer Günter Zorc

PATZ

„Was für mich zählt ist, dass ich mich auf einen Verkäufer verlassen kann. Und, dass er nach dem Verkauf auch noch für mich da ist.“

Günter Zorc

ZUR PERSON

Günter Zorc, Jahrgang 1958, aufgewachsen in Weiz, lebt heute in Mitterdorf an der Raab.

Lehre bei der Elin als Maschinenschlosser und Anlagenmonteur. Seit 31 Jahren bei Wüstenrot in Weiz, zuerst neben, dann hauptberuflich.

Wurde mit dem Verkaufsaward im deutschsprachigen Raum ausgezeichnet.



KOMMENTAR

ULLA PATZ

Getäuscht

Haben Sie auch das Gefühl, wir hatten heuer einen extrem langen, strengen Winter? Haben Sie auch „Respekt“ vor der nächsten Rechnung für das Heizen?

Keine Angst, es dürfte nicht so schlimm werden, wenn man Fachleuten glaubt: Der Winter war zwar gefühlt ewig, in Wahrheit aber waren November und Dezember freundlich – in Hinsicht auf das Geldbörsel. Es war milder als im Jahr davor. Auch der Februar und die erste Märzhälfte waren wärmer. Was den Winter ewig erschienen ließ war wenig Sonne und die Kälte im März – da erwartet man Schneeglöckchen und nicht Schneemassen!

Decken sich unsere Empfindungen nicht mit unseren Erwartungen, bekommen wir ein verzerrtes Bild der Wirklichkeit. Das Wetter wird nicht das einzige Thema sein, bei dem dies zutrifft.

Sie erreichen die Autorin unter ulla.patz@kleinezeitung.at

FÜR SIE DA

Regionalredaktion Weiz

Ulla Patz, Robert Breitler, Sonja Berger
Mühlgasse 5, 8160 Weiz
Tel. (0 31 72) 65 20-0, Fax-DW 15
weizred@kleinezeitung.at

ANZEIGE

Der April macht was er will und alle sehen Roth

Gültig von 10. - 20. April 2013 in den Madehäusern Roth und im R2 Shop Hartberg.

€ 20,- Nachlass bei Einkauf ab € 150,-

www.moderoth.at